



SternenTiere

*Jeder Stern am Himmel leuchtet
für eine vergessene Tierseele*

Newsletter SternenTiere Mai 2023

2.5.



Der Frühling ist endlich da, überall blüht, spriesst und wächst es. Unsere unvermittelbaren Hunde im Sanctuary geniessen das warme Wetter und die Abgeschlossenheit. Um der wachsenden Vegetation Herr zu werden, helfen uns die Ziegen von Anas Eltern, die auch in einem Stall im Sanctuary zuhause sind. Natürlich nur unter Aufsicht.

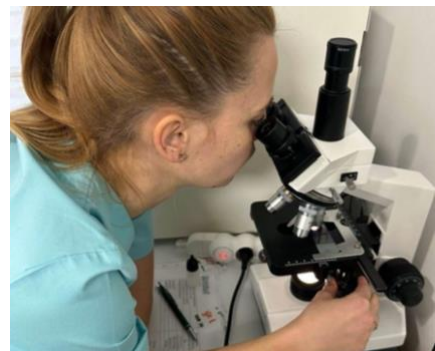


3.5.

Anas Mutter hat Geburtstag und zur Feier des Tages bekamen wir unverhofft auch ein Geschenk, einen verletzten Hund. Gesehen von Ana im Vorbeifahren auf dem Weg zu ihren Eltern. Er lag verletzt in der Regenwasserrinne neben der Strasse. Trotz verletzten Hinterbeinen hat er sich heftig gewehrt eingefangen zu werden, aber gegen Ana konnte er zum Glück den Kampf nicht gewinnen 😊



4.5.



Jordy, der im März auch von Ana auf der Landstrasse gesichtet und mitgenommen worden war, hatte damals hunderte von Zecken. Nach tagelanger Reinigung musste eine Kontrolle unbedingt sein, zu gefährlich sind die Krankheiten, die die Blutsauger übertragen können. Zum Glück wurde Babesiose ausgeschlossen, allerdings leidet Jordy noch stark an Blutarmut . Er wird jetzt mit gutem Futter und Zusätzen aufpäppelt.

5.5.



Abschiednehmen von fünf Hunden, die heute nach Deutschland ausreisen dürfen. **Kip**, ein Rüde, wurde ausgesetzt auf der Strasse. **Casha**, angekettet in einer Hausruine, war zusammen mit ihren vier Welpen unser «Weihnachtsgeschenk». **Wayra**, eine hoch trüchtige Hündin, gefunden von Ana auf einer Landstrasse.

Rica ist einer der fünf Welpen, die auf einem Friedhof ausgesetzt worden sind. Als letzte darf auch **Boone** mitfahren. Sie ist die Mutter der zweiten Familie, die auch an Weihnachten in der Hausruine von Ana und Ion entdeckt wurde.



Wir geben unsere Hunde nur in gute und verantwortungsvolle Hände und haben Vertrauen, dass die Tierheime die sie aufnehmen, passende Familien für sie finden werden. Viel Glück und ein langes Leben!

5.5.



Sobald die Hunde abgefahren sind, steigt Ana ins Auto und fährt die 1,5 Stunden zu Frau Sanda um sie zu besuchen, wie sie es mittlerweile jede Woche tut. Sie bringt Katzenfutter mit und auch frische Wäsche, Lebensmittel und Medikamente. Leider ist Frau Sanda immer mehr auf Ana angewiesen. Sie traut sich nicht das Sauerstoffgerät zu benutzen und atmet sehr schwer. Zum Glück isst sie gesünder wird aber trotzdem immer schwächer.

11.5.



Dieses kleine Kätzchen wurde auf einer Strasse gefunden und in die Tierarztpraxis gebracht. Ein Auge ist bereits geplatzt und ob das zweite Auge zu retten ist, ist unsicher. Unsere liebe Ana vollbringt immer

wieder Wunder und sie konnte das Kätzchen nicht im Stich lassen, trotz Dutzenden von Welpen und Kätzchen und auch erwachsenen Hunden und Katzen, die sie täglich versorgen muss. Wir drücken fest die Daumen!

15.5.



Polly ist eine schöne, weisse Hündin, die seit acht Jahren bei uns lebt, nachdem wir sie aus dem Shelter von Braila herausgeholt haben. Leider ist sie asozial und aggressiv Hunden und Menschen gegenüber und daher unvermittelbar. Sie wäre in einem anderen Shelter längst eingeschläfert worden, weil sie schon für tödliche Beissereien im Tierheim verantwortlich war. Wir schläfern keinen gesunden Hund ein, für solche Hunde haben wir unser Sanctuary gebaut. Seit dem natürlichen Tod ihres Zwingergenossen Misha vor zwei Jahren, wohnt sie alleine in ihrem Zwinger in Sanctuary. Trotzdem haben wir uns nicht getraut einen neuen Hund in ihrem Zwinger einzugewöhnen, weil Polly unberechenbar reagiert.

Deshalb war es eine grosse Überraschung, als Ion sie heute Morgen im Nachbarzwinger entdeckt hat. Polly hat unter dem Zaun hindurch ein Loch gegraben und ist bei den Nachbarn Lupa und Nero eingezogen. Alle scheinen ruhig und entspannt und mit diesem Arrangement zufrieden zu sein. Wenn das Zusammenleben für alle funktioniert, wird Polly endlich wieder die Gesellschaft von Hundekollegen geniessen dürfen.

17.5.



Frau Sanda muss nach Tecuci um ihre Rente abzuholen. Sie wünscht sich seit langem, wieder einmal in einem Park spazieren zu gehen. Ana fährt sie hin und sie verbringen den sonnigen, frühlinghaften Tag mit spazieren und einkaufen auf dem Markt. Zum Abschluss haben sie zusammen noch eine Pizza gegessen, was für Frau Sanda, die mit sehr wenig Geld auskommen muss, einen unerreichbaren Luxus darstellt.

Was Ana seit langem vorschwebt, ist eine Bank in Frau Sandas Garten zu stellen. Die von Ion im Shelter gebaute Holzbank besteht aus Einzelteilen, die Ana in den nächsten Tagen zu Frau Sanda fährt und bei ihr im Garten zusammensetzt. Eine sehr grosse Überraschung für Frau Sanda! Jetzt kann sie die Sonne im Garten geniessen, zusammen mit ihren Katzen!



19.5.

Frau Avram, eine blinde Frau aus Galati, erhält regelmässig Futter von uns für ihre Katzen und Hunde. Ihre Katzen sind kastriert, wobei wie bei allen Menschen, die viele Tiere haben, regelmässig neue Tiere über den Zaun geworfen werden. Die Tiere sind stark von Parasiten befallen, das Haus und der Garten auch. Nicht nur den Tieren geht es überall schlecht in Rumänien, auch den Menschen. Es ist wirklich sehr traurig und bedrückend, wie weit verbreitet das Elend ist. Meistens sind es die ganz armen Menschen, die Tieren in grosser Zahl so etwas wie ein Zuhause geben. Nicht mal sich selber können sie richtig ernähren und leben in erbärmlichen Verhältnissen. Wie sollen sie dann noch die Tiere versorgen?



21.5.

Die sechs überlebenden Welpen aus dem staatlichen Shelter Ecosal haben immer noch Durchfall, und das seit Wochen und trotz Entwurmung. Nach langer Abwägung entscheidet sich Ana für eine zweite Entwurmung, diesmal mit einem anderen Mittel. **Mala** und ihre Geschwister werden nach und nach gewogen, um die Dosierung nicht zu überschreiten. Natürlich wird alles notiert und genau festgehalten. Entwurmungsmittel sind Nervengifte, darum ist ein sehr vorsichtiger Umgang damit geboten.



22.5.



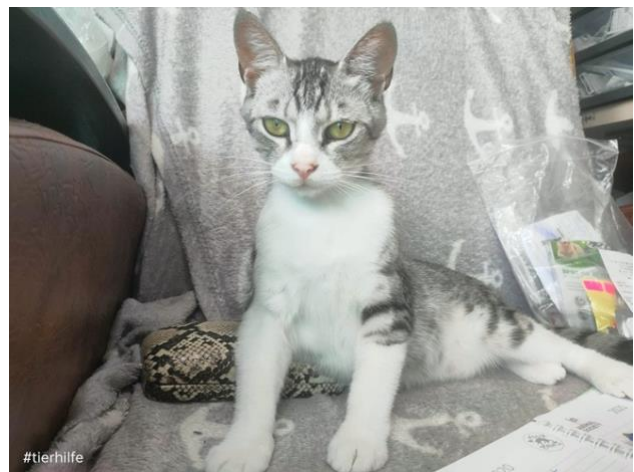
Bee, das kleine ausgesetzte blinde Kätzchen, wird weiterhin bei Ana und Ion zuhause behandelt. Es ist noch sehr unsicher, ob es etwas sieht, wobei die Augen sauberer und klarer sind. Wir hoffen, dass es wenigstens etwas erkennt, aber im Moment ist die Prognose eher ungünstig. Aber der kleine Wutzel ist trotzdem glücklich und verspielt.

18.5.



Flower, die vom Grenzschutzbeamten Enrique gerettet und bei uns aufgenommen und aufgepäppelt worden ist, ist plötzlich krank. Sie frisst nicht, ist apathisch, ihr Bauch ist geschwollen. Das weckt böse Erinnerungen an Missy, die im März an Feline Infektiöse Peritonitis (FIP oder Bauchfellentzündung) erkrankt ist. FIP ist eine virale Infektionskrankheit bei Katzen, die durch Mutation feline Coronaviren verursacht wird. Sie gilt als eine der bedeutendsten infektiösen Todesursachen bei Katzen und die meisten erkrankten Tiere müssen eingeschläfert werden .

Als die tödliche Krankheit tatsächlich auch bei Flower diagnostiziert wird, macht sich unsere Erfahrung mit dem neuen Medikament aus China, das wir bei **Missy** eingesetzt haben, bezahlt. Die 86 Tage der Behandlung sind bei Missy fast zu Ende und sie hat sehr gut gewirkt. Das Medikament wird täglich gespritzt, was für die Katze leider schmerzhaft ist, und die Therapie wird von anderen Medikamenten begleitet. Die gesamten Behandlungskosten für eine Katze betragen etwa 2400 CHF. Trotz hoher Kosten werden wir auch bei Flower die Behandlung durchführen in der Hoffnung, dass sie genauso gut wirkt. Fest Daumen drücken und gute Besserung für die kleine Flower!

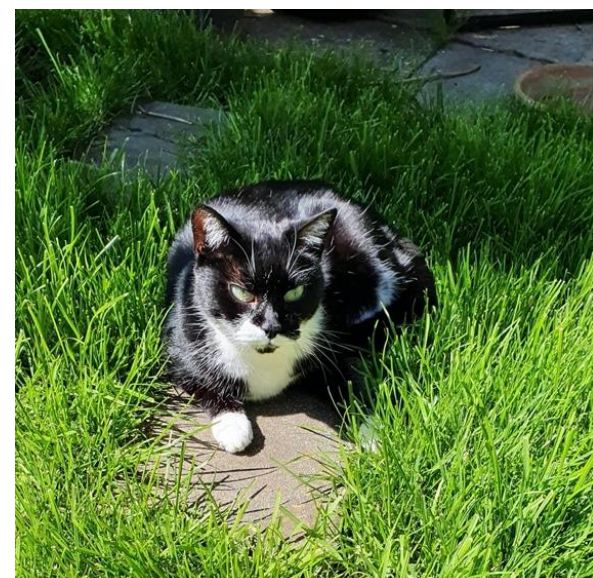
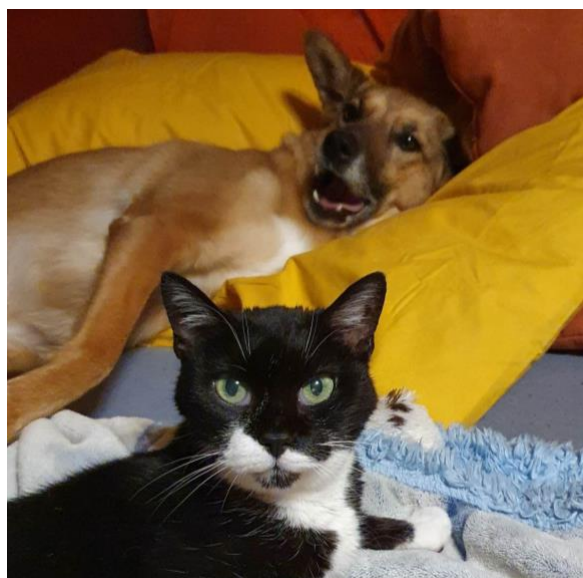


27.5. und 28.5.

Zwei unfassbar traurige Tage. **Mischa**, Anas geliebte Hündin ist an einer Lungenembolie überraschend gestorben. Obwohl schon seit langem krank, haben wir gehofft, dass sie noch eine Weile bei uns bleibt. Nur einen Tag später ist auch **Kiki**, Nadines Lieblingskatze, nach langer Krankheit gestorben. Nadine hat nichts unversucht gelassen ihre Beschwerden zu lindern, sie zum Fressen zu bewegen... am Schluss hat nichts mehr geholfen.

Über ein Jahrzehnt waren sie geliebte Begleiter und plötzlich sind sie nicht mehr da. Sie haben Liebe und Trost gespendet, anderen Tieren geholfen, das Leben ihrer Menschen bereichert und sie zum Lachen gebracht.

Run free **Mischa**, run free **Kiki**!



29.5.

Ana fährt nach Bukarest mit der toten Mischa. Nur in Bukarest kann man ein Tier separat einäschern lassen und die Asche mit nach Hause nehmen. Trotz enormer Traurigkeit bemerkt sie auf dem Hinweg einen Hund auf dem Feld neben der Strasse. Auf dem Rückweg elf Stunden später, sieht sie den gleichen Hund, bei starkem Regen an der gleichen Stelle, erstarrt wie eine Säule. Sie nimmt ihn mit, Mischa wäre sicher damit einverstanden.



Der Hund ist in einer sehr schlechten physischen und psychischen Verfassung. Völlig abgemagert, mit abgelöschtem Blick, langen Krallen und abgenagten Zähnen, ist er ein trauriger Anblick. Sein Zustand lässt vermuten, dass er ein Kettenhund oder lange eingesperrt war. Er ist nur einer der tausenden von Hunden, die weggeworfen und ihrem traurigen Schicksal überlassen werden. Bei uns hat er jetzt ein Zuhause und heisst **Jamie**, in Andenken an einen gleichnamigen Hund aus der Schweiz, der auch wie Mischa und Kiki leider gehen musste.



29.5.

Die liebe Ursi transportiert wieder eine Ladung Futter von uns nach Italien, für die Findelkinder Italien. Angelika, die gute Seele dieser kleinen Organisation, versorgt etwa hundert Strassenkatzen und ist für alles dankbar. Wir bedanken uns für die Sachspenden, so können wir überall ein wenig helfen, überall gibt es Tiere in Not.



Nadine hat auch Sachspenden für unseren Shelter in Rumänien vorbereitet. Stundenlang sortiert, abgewogen und verpackt, stehen sie jetzt bereit für die Abholung. Auf dem Retourweg eines Hundetransports für eine andere Organisation werden sie direkt nach Rumänien in unser Tierheim gebracht. Unser Lager ist voll und wir suchen verzweifelt nach einer günstigen Gelegenheit, die wertvollen Sachspenden nach Galati zu transportieren. Leider sind die Kosten samt Verzollung sehr hoch, für eine kleine Organisation wie unsere leider zu hoch.



30.5.

Der letzte Besuch dieses Monats bei Frau Sanda. Trotz Gartenidylle geht es ihr leider rasant schlechter. Sie spricht Zusammenhanglos, ist abwesend und schwach. Auch die Liegewunde, die sie schon seit Monaten auf dem Rücken hat und Beschwerden verursacht, will trotz Anas Behandlungen und der Hilfe ihrer Nachbarinnen nicht heilen. Es ist eine tragische und verzweifelte Situation.



31.5.



Nach einem starken Gewitter steht ein Teil unseres Shelters für einige Stunden unter Wasser. Zum Glück fließt es schnell wieder ab. Unser Shelter ist immer der Gefahr einer Überschwemmung ausgesetzt, weil das Grundwasser sehr nah an der Oberfläche liegt und bei starkem Regen schnell nach oben durchdringt.

31.5.

334 wunderschöne Plüschtierchen sind heute auf die Reise nach Bukarest gegangen. Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei der wunderbaren Spenderin, die uns so viele neue Plüschtiere zur Verfügung stellt, um diese auch zugunsten der Tiere in Rumänien zu verkaufen, bei all den lieben Käufern, die diese im Flohmi kaufen und den Kiddis schenken, bei allen die Nadine Plüschtierli geschickt oder gebracht haben, bei allen fleissigen Coop Märkli Sammlern. Absolut fantastisch! 🥰

So viele Kinder in Rumänien, denen es leider nicht so gut geht, werden ein kuschliges, wunderschönes Plüschtierchen erhalten und dadurch ein Lächeln ins Gesicht gezaubert bekommen.



Unser Fokus liegt auf der Hilfe vor Ort mit Kastrationen, Futter, Hilfe bei Tierarztkosten, Infrastruktur und vielem mehr. Um all diese Hilfe leisten zu können, sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Wir danken ganz herzlich für jede Unterstützung.

Spendenkontos lautend auf:

Tierhilfe Sternentiere
Alte Hauensteinstr. 21
4437 Waldenburg

Spendenkonto CHF:

Postfinance IBAN Nr. : CH05 0900 0000 6055 7580 9

Spendenkonto EUR:

Postfinance IBAN Nr. : CH33 0900 0000 9117 2990 6
BIC POFICHBEXXX

Paypal-Konto: info@sternentiere.ch

Wir geniessen unser Zuhause: **Brioche, Jara, Asco, Gipsy, Snoopy, Panda, Tob**i und **Josy, Belle** und **Lord**



